

Wippermann GmbH

Good vibrations



Schubkarre ist nun mal Schubkarre, und eine Schraube sieht einer anderen zum Verwechseln ähnlich. Wer sich also im technischen Handel von seinen Mitbewerbern absetzen will, braucht schon ein besonderes Marketing, spezielle Kommunikationsformen und ein innovatives Personalmanagement. Bei Wippermann in Bünde dient die Kapitalbeteiligung der 14 Mitarbeiter nicht nur der Motivation, sondern beschert dem Haus auch eine gute Presse, die wiederum positiv aufs Betriebsklima zurückwirkt.

„Was du willst, dass man dir tu, das füg’ auch deinen Leuten zu“ könnte das Motto der Wippermann GmbH sein, wo man das Miteinander auf eine neue und zudem der Kundenorientierung äußerst förderliche Stufe gehoben hat. Nicht nur, dass die Mehrheit der Belegschaft immer um Himmelfahrt herum für vier Tage miteinander in einen Kurzurlaub fährt, bei dem man gemeinsam wohnt, paddelt, wandert, kocht, isst und überhaupt das Gemeinschaftsgefühl eines Wandervogeltrupps kultiviert. Nein, die Mitarbeiter sind nicht nur ideell, sondern auch substantiell am Wohl des Unternehmens interessiert, denn sie werden seit 1995 als stille Gesellschafter an Kapital, Gewinn und Verlust des Unternehmens beteiligt.

Das bringt beiden Seiten Vorteile. Die Beschäftigten können ein kleines Vermögen bilden und sind detailliert über die Firmenlage im Bilde. Das Unternehmen seinerseits erhält somit zusätzliches Kapital, sichert sich dank dieser Idee öffentliche Reputation und hat Mitarbeiter, die mit Herz und Seele bei der Sache sind. Mit diesem Beteiligungsmodell ist der Betrieb

im Rahmen der Initiative „TOP“ des Bundesministeriums für Wirtschaft und Arbeit Gastgeber für Seminare geworden, in denen er sich in eintägigen Veranstaltungen vor Ort praxisorientiert präsentiert und mit anderen Firmen Erfahrungen austauscht.

Die Beziehungen innerhalb des Unternehmens sind denn auch unkonventionell. Solche Mitarbeiter brauchen schließlich keine Hierarchien, sondern arbeiten in einer Art Netzwerk miteinander und treten den Kunden gegenüber als ein emotionales Bindeglied zum Unternehmen auf. Die finanzielle Beteiligung ist nur ein Ausdruck dieser betrieblichen Partnerschaft, ein anderer sind etwa Fach- und Persönlichkeitsentwicklungsseminare oder Fitnesschecks mit Trainingsempfehlungen. Und auch ein Sabbatical von einem halben Jahr ist kein wirkliches Problem.

Dieses vorbildliche Modell ist für ein Unternehmen dieser Größenordnung eine Art „self-fulfilling prophecy“ von gleich starker Ausstrahlungskraft nach innen wie nach außen. „Good vibrations“ in Ostwestfalen also.



Geschäftsführer Erland Wippermann:
„Der Kunde ist ein Mitarbeiter, der Mitarbeiter ein Kunde. Es gibt nur Kunden, interne wie externe. Insofern ist alle Personalarbeit Marketing!“